



VCD

Ausgabe 19
November 2005

NIERS-Info

**Informationen für den VCD Kreisverband
Mönchengladbach / Grenzland**



Ortsdurchfahrt Olef 11.9.2005 (siehe auch Artikel)

Inhalt:

Grußwort
Niederrheinischer Radwandertag
Mit der Bahn in die Eifel
Jahresausflug 2005

Jahresversammlung 2005
2 Buchbesprechungen
Kurzmeldungen
Termine



Grußwort

Liebe Leute,

das letzte Niers-Info haben wir (der Vorstand) Ihnen vor 11 Monaten zugesandt, und mir ist nicht wohl bei dem Gedanken, dass Sie erst jetzt die nächste Ausgabe bekommen. In Anbetracht dessen, dass wir mit dem Niers-Info unseren Kreisverband einigermaßen zusammenhalten, ist mir das doppelt unangenehm. Der Kritik müssen wir uns deshalb wohl stellen. Allerdings haben wir uns zweimal, bei der Einladung zur Jahreshauptversammlung und bei der Ankündigung und Werbung für unseren Ausflug per Brief an alle Mitglieder des Kreisverbandes gewandt.

Inzwischen ist viel Wasser den Rhein bzw. die Niers herunter geflossen. Überregional hatten wir eine Landtags- und eine Bundestagswahl, und ich befürchte – ich lasse mich allerdings gern positiv überraschen – dass wir eher Gegen- als Rückenwind zu erwarten haben. Um so wichtiger ist ein starker VCD, damit möglichst viel menschen- und umweltfreundlicher Verkehr verwirklicht wird.

In Sachen Verkehrslandeplatz Mönchengladbach scheint sich die natürliche Empfindung im Einklang mit wirtschaftlicher Vernunft durchzusetzen. Bis zum endgültigen Aus für die Ausbaupläne heißt es allerdings wachsam zu sein.

Unser Ausflug liegt nun über einen Monat hinter uns, und ich hatte vor, in den ersten Tagen danach einen diesbezüglichen Artikel zu schreiben, zum einen, um über unsere Aktivitäten zu berichten, zum anderen aber auch, um denen, die nicht mitgefahren sind, klarzumachen, dass sie etwas verpasst ha-

ben. Es war leider nicht möglich, den Bericht zeitlich direkt hinterher zu bringen. Die Lehre, dass verkehrliche Maßnahmen eine Stadt sowohl auf- als auch abwerten können, wurde uns am Beispiel Koblenz klargemacht, und wir werden bestimmt darauf zurückkommen. Die fast euphorische Stimmung, die aufkam, als wir die angenehmen Seiten des Verkehrs wahrnahmen ist jedoch verflogen; es liegt mir nicht, sie mittels Worthülsen wieder hervorbringen zu wollen, ich lasse es deshalb bleiben. Das heißt aber nicht, dass ich die Tour nicht in sehr guter Erinnerung behalte.

Aktuell ist die 1. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Mönchengladbach. Der Kreisverband ist aufgerufen sich daran zu beteiligen. Wir können uns einbringen solange das Verfahren läuft. Damit können auch Sie Ihre Anregungen und Bedenken einfließen lassen, teilen Sie uns diese per Brief, Fax oder E-mail mit, oder noch besser, kommen Sie zu unserer nächsten öffentlichen Vorstandssitzung am Mittwoch, dem 23. November 19.30 in die Gaststätte „Krefelder Hof“ in Mönchengladbach, Hindenburgstraße.

Unsere nächsten Treffen finden bis zur nächsten Bekanntgabe im Niers-Info ebenfalls im „Krefelder Hof“ statt, jeden 4. Mittwoch im Monat. den Termin am 28. Dezember wollen wir aber ausfallen lassen.

Ich denke, dass Sie auf das folgende Niers-Info nicht so lange als auf dieses warten müssen und grüße Sie

Ruprecht Beusch

Niederrheinischer Radwandertag

14. Niederrheinischer Radwandertag
am 3. Juli 2005

Haben Sie schon einmal am Niederrheinischen Radwandertag teilgenommen?

Ich habe dieses Jahr mit einigen Freunden zum 2. Mal teilgenommen und möchte Ihnen von unseren Erfahrungen berichten.

Beim Niederrheinischen Radwandertag werden Strecken zwischen 30 und 60 km Länge angeboten, insgesamt 62 verschiedene Strecken. Alle Strecken sind Rundkurse, auf jeder Strecke gibt es 3 Kontrollpunkte. Jeden dieser Kontrollpunkte kann man als Start/Zielpunkt für den Rundkurs wählen. Alle Strecken sind in der Karte zum Niederrheinischen Radwandertag enthalten, die man bei den Gemeinden oder bei Herrn Kösters von der Stadt Krefeld als Hauptorganisator erhalten kann.

Anhand der Karte haben wir uns eine Route ausgesucht. Wir haben die Route 33 mit Startpunkt Jüchen gewählt, da wir diesen Startpunkt von unserem Wohnort Mönchengladbach-Giesenkirchen aus gut mit dem Rad erreichen konnten. Außerdem hat diese Route eine mittlere Länge (44 km), einschließlich unserer An- und Abfahrt kamen wir so auf 61km.

Morgens um 9.30 Uhr sind wir in Mönchengladbach losgefahren, so dass wir gegen 10 Uhr in Jüchen waren. Der offizielle Start ist an jedem Start/Zielpunkt um 10 Uhr, aber jeder Teilnehmer kann seine Startzeit persönlich festlegen. Am Start erhält man die Startkarte. Auf der Rückseite wird am Startpunkt und an jedem Kontrollpunkt abgestempelt. Wer drei Ortsstempel auf der Karte vorweisen kann, kann die Karte am Zielpunkt abgeben. Er nimmt dann an der Verlosung von Sachpreisen an diesem Zielpunkt teil.

Unsere Route 33 führte uns von Jüchen über Rommerskirchen-Sinsteden und Grevenbroich zurück nach Jüchen. Die Route wurde von ehrenamtlichen Helfern des ADFC hervorragend markiert, große weiße Pfeile auf der Straße wiesen den Weg. Im Bereich Rommerskirchen waren die Pfeile nicht ganz so groß, aber auch nicht zu übersehen. Da ich häufig bei Radtouren für die Strecke verantwortlich bin und dann ständig die Karte und den Weg beobachten muss, fand ich die Streckenmarkierung sehr angenehm. Man muss nur einfach den weißen Pfeilen folgen. Trotzdem erhält jeder Teilnehmer eine Karte mit der Streckenführung (siehe Abbil-



dung) und eine Wegbeschreibung. Es ist praktisch unmöglich, sich zu verfahren.

An jedem Kontrollpunkt konnten Getränke und Verpflegung gekauft werden. Entweder erfolgte die Bewirtung durch die örtliche Gastronomie oder durch ehrenamtliche Kräfte. In Jüchen fand am Sonntag der Jüchener Ostfriesenmarkt statt, so dass ein buntes Rahmenprogramm gegeben war.

In unserem Freundeskreis gab es Vorbehalte, an einer solchen

Massenveranstaltung teilzunehmen. Diese Vorbehalte erwiesen sich als völlig unbegründet, auf der Strecke waren wir größtenteils allein. Nur an den Kontrollstationen oder bei sonstigen Pausen unterwegs traf man auf andere Teilnehmer des Niederrheinischen Radwandertages. Wir haben deshalb mal nach den Teilnehmerzahlen unserer Route gefragt.

Uhr 90 Personen gestartet

- in Jüchen waren bis 16 Uhr 180



Personen gestartet

Insgesamt haben nach Presseberichten rund 30 000 Personen an 14. Niederrheinischen Radwandertag teilgenommen.

Unsere Rundfahrt wurde von 2 Pannen überschattet:

1. an einem Fahrrad streikte die Gangschaltung, es konnte nur noch ein Gang benutzt werden.
2. es gab den obligatorischen Platten, ausgerechnet an einem Fahrrad, das mit dem **unplattbaren** Mantel von Schwalbe ausgerüstet war.

Über diesen Platten haben wir dann in Jüchen mit dem Fahrradhändler, der mit einem Stand vor Ort war, gesprochen. Er nannte zwei Ursachen:

1. zu wenig Druck im Reifen
2. Materialmangel (Wenn der Reifen zu wenig Druck hat, entsteht innen am Mantel im Bereich des Übergangs von der Reifenflanke zu der Gel-Einlage eine scharfe Kante, die den Schlauch angreift und einen Riss verursachen kann. Schwalbe hat nach Aussage des Händlers diesen Mangel mittlerweile behoben)

Als wir gegen 16.30 Uhr wieder in Mönchengladbach eingetroffen waren, konnten wir feststellen, dass uns der Tag viel Spaß gemacht hat und wir nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein werden.

Martin Asbeck

Mit der Bahn in die Eifel

Das ist schon fast abenteuerlich? Aber meine Familie und ich haben es gewagt. Im September haben wir einen Bahnausflug in die Eifel unternommen. Bis Heimbach ist das kein Problem. Dichter Takt und sogar durchgehende Züge ab Herzogenrath mit kurzem Anschluss an den Zug aus Mönchengladbach ermöglichen diese erste Etappe problemlos. Wir wollten aber weiter zur ‚Olef-Bahn‘. Diese Bahn zweigt in Kall von der Eifelstrecke Köln – Trier ab und

ging früher bis Hellenthal, heute bis Schleiden. Seit einigen Jahren bietet die Rurtalbahn im Sommer an Sonntagen einen Pendelzug zwischen Kall und Schleiden an. Dieser Zug war unser Ziel, denn es war das letzte Mal, dass dieser Zug verkehrte. Die Strecke wird ab 2006 zwischen Gemünd und Olef für den 4-spurigen Ausbau der Straße benötigt. Dann gibt es keine Ortsdurchfahrten in Olef mehr. Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt diese Ortsdurchfahrt. A-



ber der Naturpark(?) Eifel braucht noch mehr Straßenverkehr.

Von Heimbach wird (ebenfalls nur in einigen Monaten) ein Bus nach Gemünd im Anschluss an den Zug aus Düren angeboten. Das klappte sehr gut und wir erreichten Gemünd sehr schnell. Nach dem Mittagessen sind wir zu Fuß an der Eisenbahnstrecke entlang nach Olef gelaufen. Leider spielte das Wetter nicht mit. Es regnete. Zum Glück nicht in Strömen aber immer ein bisschen.

Ab Olef sind wir dann mit dem Zug bis Schleiden und von dort nach Kall zurück. Leider war der Zug nicht gut besetzt. Aber insgesamt

war in der Eifel nichts los. Auch auf den Straßen so gut wie kein Verkehr. In Gemünd war ‚verkaufsoffener Sonntag‘ aber auch dort kaum Leute auf der Straße.

Die Rücktour erfolgte über Köln. Ein erheblicher Umweg.

Als Fazit lässt sich sagen, dass es ein ÖPNV-Angebot gibt. Insgesamt aber aus unserer Richtung nur Heimbach gut per Zug zu erreichen ist. Der Rest der Eifel macht doch Mühe. Insbesondere der westliche Teil ist nur mit erheblichem Zeitaufwand per Bahn/Bus erreichbar.

Roland Stahl

Jahresausflug 2005

Am Samstag, den 24.09.2005 haben wir mit dem Kreisverband Mönchengladbach-Grenzland unseren Jahresausflug durchgeführt. Auf dem Programm stand eine Stadtführung in Koblenz und eine Schifffahrt auf dem Rhein.

Eine Gruppe startete in Mönchengladbach um 8.24 Uhr und eine Gruppe in Krefeld um 8.35 Uhr. In Neuss haben wir uns dann getroffen und sind gemeinsam bis Koblenz gefahren. Dort hat uns ein Herr vom VCD Koblenz empfangen und durch die Stadt geführt. Dabei hat er uns zwei verkehrs-

technische Aspekte vor Augen geführt:

- Der Fußgänger in Koblenz
- Haltepunkt Stadtmitte

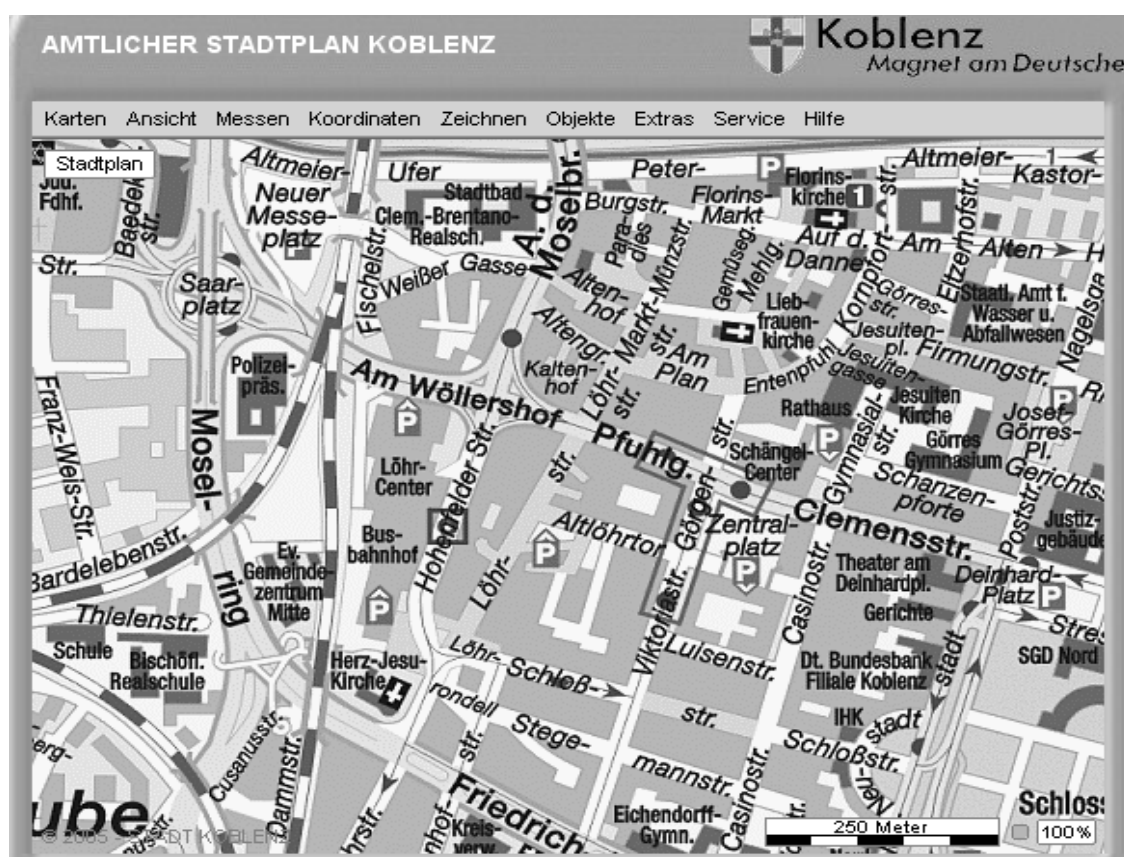
Wie in jeder anderen Großstadt so ist auch in Koblenz der Fußgänger in weiten Teilen der Stadt ein Verkehrsteilnehmer zweiter Klasse. Besonders deutlich wurde das für uns, als wir die Innenstadt mit der Fußgängerzone hinter uns ließen und entlang des Moselrings zum Saarplatz gingen. Moselring und Saarplatz trennen den Innenstadtbereich von angrenzenden Wohngebieten. Die Verkehrsführung für Fußgänger am Saarplatz ist total

unübersichtlich und läuft zum großen Teil durch Tunnels. Diese waren zwar recht sauber, aber aufgrund ihrer Länge und Unüberschaubarkeit mochte keiner der Teilnehmer hier gerne bei Dunkelheit gehen.

Der Haltepunkt Stadtmitte ist in Koblenz zur Zeit ein großes Thema. Da der Hauptbahnhof Kob-

gängerbereich Löhrstraße/Schlossstraße gelangen (siehe Stadtplan). Der VCD Koblenz unterstützt dieses Vorhaben, allerdings ist die Mehrheitsfraktion (CDU) des Koblenzer Stadtrates dagegen. Die Geschäftsleute sind teilweise dafür (soweit sie in der begünstigten Fußgängerzone liegen), teilweise dagegen (wenn sie

ihre Geschäfte entlang des Weges vom Hauptbahnhof zur Innenstadt haben). Der Haltepunkt Stadtmitte könnte täglich von ca. 150 Nahverkehrszügen angefahren



lenz gut 1,2 km vom Innenstadtbereich entfernt liegt, möchten verschiedene Kräfte in Koblenz unmittelbar am Beginn des Innenstadt- bzw. Fußgängerbereichs einen Haltepunkt einrichten. Der Haltepunkt soll hinter der Herz-Jesu-Kirche entstehen, von hier aus kann man direkt in den Fuß-

gängerbereich gelangen, das entspricht bei vorsichtigen Schätzungen ca. 3500 Personen.

Unser Besuch in Koblenz sollte mit einer Besichtigung des Deutschen Eck enden. Leider war dafür nur noch wenig Zeit, wir konnten nur einen kurzen Blick auf das



Deutsche Eck werfen. Dann kehrten wir mit dem Bus zum Bahnhof zurück und stiegen um 13.55 Uhr in den Zug nach Boppard.

Von hier ging es mit dem Schiff nach Bacharach. Diese Rheinfahrt war einfach phantastisch. Das Wetter war herrlich, wir konnten auf Deck sitzen, gemütlich Kaffee oder Wein oder etwas zur Erfrischung trinken und die wunderschöne Aussicht genießen. Nebenbei konnte man auch noch beobachten bzw. bedenken, welche Auswirkungen die geplante Rheinbrücke bei St. Goarshausen haben wird (Simulationen dazu

gibt es unter www.boppard.de). Allerdings trübten diese Gedanken des schönen Nachmittag.

In Bacharach war Zeit für einen Stadtbummel und ein kurzes Abendessen, um 18.26 Uhr ging es dann mit dem Zug zurück nach Koblenz und weiter nach Mönchengladbach bzw. Krefeld.

Allen Teilnehmern hat der Tag neue Erfahrungen vermittelt und viel Freude bereitet. Teilgenommen haben insgesamt 15 Personen (11 Erwachsene und 4 Kinder).

Martin Asbeck

Jahresversammlung 2005

Protokoll der Mitgliederversammlung des VCD Kreisverband Mönchengladbach/Grenzland

Am 18.5.2005 in Mönchengladbach, Gaststätte Krefelder Hof

Der Vorsitzende R. Beusch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Er stellt die frist- und formgerechte Einladung fest und beginnt mit der Tagesordnung:

TOP 1: Wahl eines Versammlungsleiters und Protokollführers

Ruprecht Beusch wird als Versammlungsleiter vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Roland Stahl wird als Protokollführer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP 2: Die Tagesordnung wird so angenommen, wie sie in der Einladung veröffentlicht wurde.

TOP 3: Die Niederschrift (veröffentlicht im Niers-Info Nr 17) der letzten Mitgliederversammlung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 4: Tätigkeitsbericht des Vorstandes: Der Tätigkeitsbericht wird von R. Beusch vorgetragen.

Bericht des Kassierers und der Kassenprüfer. Der Kassierer berichtet über die Einnahmen/Ausgaben, die Kassenprüfer stellen eine ordnungsgemäße Kassenführung fest.

Nach kurzer Aussprache beantragt J. Klüttermann die Entlastung des Vorsitzenden und des Kassierers: jeweils einstimmig angenommen

TOP 5: Wahlen zum Vorstand

Ulrich Lütke-meier wird zum Wahlleiter gewählt. Er leitet diesen Tagesordnungspunkt.

Ulrich Lütke-meier schlägt Wiederwahl des Vorsitzenden Ruprecht Beusch vor.

Ruprecht Beusch wird einstimmig gewählt, er nimmt das Amt an.

R. Beusch schlägt Roland Stahl als 1. stellvertretenden Vorsitzenden vor.

R. Stahl wird einstimmig bei einer Enthaltung gewählt, er nimmt das Amt an.

R. Beusch schlägt Ulrich Lütke-meier als 2. stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Ulrich Lütke-meier wird einstimmig bei einer Enthaltung gewählt, er nimmt das Amt an.

R. Stahl schlägt Martin Asbeck als Kassierer vor. Martin Asbeck wird einstimmig gewählt bei einer Enthaltung, er nimmt das Amt an.

Für das Amt der Kassenprüfer werden vorgeschlagen: J. Klüttermann und

Christiane Gdaniec.

Beide werden einstimmig gewählt und nehmen das Amt an.

C. Gdaniec schlägt Roland Stahl als Delegierten für die Landesdelegiertenkonferenz vor. Christiane Gdaniec schlägt M. Asbeck wird als Stellvertreter vor. Beide werden einstimmig gewählt und nehmen das Amt an.

TOP 6: Kurzfristige Absage des Referenten aus familiären Gründen.

TOP 7: Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 8: Vorschau auf das kommende Jahr

Es ist eine Zusammenarbeit mit der Kreispolizei Viersen mit unserer Bremswegvisualisierung. Es gab erste Kontakte zu Hr. Dücker.

Weitere Aktionen gegen den Ausbau des Verkehrslandeplatzes MG.

TOP 9: Sonstiges

Ende der Versammlung um 20:45 Uhr.

Roland Stahl

2 Buchbesprechungen

„**InterRegio**“ so heißt ein spannend zu lesendes Buch über die Entwicklung und den gewollten Niedergang eines erfolgreichen Zugsystems. Der Autor Karl-Heinz Bodack schreibt über sein Lebenswerk. Als maßgeblicher Projektleiter für den ‚InterRegio‘ gibt er viel Einblick in die teilweise unglaublichen Strukturen eines Unternehmens. Er beschreibt, wie er gegen viele bahninterne Gegner,

es schafft dieses Projekt zum Fahren zu bringen. Wie mit vielen politischen Tricks innerhalb der DB und einem gewogenen Bahn-Chef diese Züge es tatsächlich schaffen auf die Gleise zu kommen. Wie ein neues Zug-System zur Überraschung vieler *Experten* ein Erfolg wird. Mit vielen Farbbildern und Detailaufnahmen auch aus der Entwicklungszeit wird auch ein visueller Einblick in die Arbeit des



Teams gewährt. Am Anfang liest sich das Buch locker und es macht Spaß der Entstehungsgeschichte der IR zu folgen.

Als dann durch die Bahnreform und hauptsächlich des Wechsels der Führung der DB AG diese in eine Art Fluggesellschaft umgebaut werden soll, beginnt der gewollte Niedergang des erfolgreichen IR-Systems zugunsten des wesentlich teureren ICE-Systems. Die ausschließliche Ausrichtung auf den Börsengang beginnt ihre unheilvollen Wirkungen zu zeigen. Es macht einen Bahnfreund wütend, wie Spitzenmanager gegen das Wohl eines Unternehmens und das System Bahn entscheiden. In diesem Teil des Buches ist es manchmal schwierig nicht vor Wut und viel Sprachlosigkeit das Lesen zu beenden. Der Autor legt unglaubliche Zustände innerhalb der DB AG frei. Hier zeigt sich in eklatanter Weise die Fehler der 1994 vollzogenen Bahnreform. Nicht der Kunde und das System Bahn stehen im Vordergrund, sondern nur die Gewinnmaximierung mit Hilfe des hochsubventionierten ICE-Systems.

Wo dieses Buch anzusiedeln ist, zeigt, dass selbst große überregionale Tageszeitungen darauf aufmerksam wurden. Es ist nicht übertrieben, wenn man hier vom bedeutendsten Eisenbahnbuch seit langem spricht. Dieses Buch

sollte *Pflichtlektüre* für alle diejenigen sein, die beim Thema Eisenbahn auch an Politik denken.

„InterRegio“ von Karl-Dieter Boddack; Eisenbahnkurier Verlag Freiburg; ISBN 3-88255-149-6; Preis 29,80€

„**Der Eiserner Rhein – Das Buch**“ vermittelt einen weiten Überblick über die Geschichte der Fernbahnstrecke Antwerpen – Ruhrgebiet – Berlin – Moskau. Etwas übertrieben. Nein! Denn diese Strecke war wirklich einmal eine Hauptstrecke mit internationalen Fernzügen. Heute ist es in Deutschland eine kleine Stichstrecke mit regelmäßigem Personenverkehr und als Zubringer für die wichtige Siemens-Versuchsanlage in Wildenrath. Jedem Leser des Niederrhein-Infos dürfte die heutige Strecke als Zankapfel vieler Institutionen und Interessengemeinschaften sein. Seit Jahren tobt der Interessen-Krieg zwischen den Niederlanden und Belgien um die Wiederinbetriebnahme. Auf deutscher Seite ist es eher ein kurzsichtiger Kleinkrieg lokaler Aufregtheiten und Desinteresse der Landes- und Bundesregierungen. Autor Thomas Barthels hat viele Fakten aus alter und neuer Geschichte zusammengetragen. Ebenso vermitteln viele historische aber auch extra für dieses Buch erstellte Fotografien einen Eindruck

von der ehemaligen Bedeutung sowie dem aktuellen Zustand. Detaillierte Streckenpläne helfen die im Text gemachten Erklärungen zu verstehen.

Für Eisenbahninteressierte in unserer Region ist das Buch ein Muss. Mit 40€ ist das Buch nicht

gerade billig, aber viele Farbaufnahmen (fast die Hälfte) trösten über den Preis hinweg.

„Der Eiserner Rhein – Das Buch“ von Thomas Bartels; Verlag Bartels; ISBN 3-9810183-0-3; Preis 40,--€

Roland Stahl

Kurzmeldungen

Ausstellung „Eisenbahnen am Niederrhein“

Im Städtischen Museum Wesel/Galeri im Centrum (am Kornmarkt) und im Preußen-Museum Wesel (an der Zitadelle) findet vom 9.10.2005 bis 29.1.2006 die Ausstellung „Eisenbahn am Niederrhein“ statt.

Schwerpunktt Themen sind: Niederrhein als Transitregion / Eisenbahnbrücke Wesel / Wandel in Wirtschaft und Sozialstrukturen / Anbindung der Wallfahrtsorte / Technische Entwicklung in Lokomotiv- und Wagenbau / Gastarbeiter / Bahnpost / Bahn heute.

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 10.30 bis 18.00 Uhr; Sa. 10.30 bis 17.00 Uhr; So./Feiertag 11.00 bis 17.00 Uhr; Mo. geschlossen.

Weitere Infos (Faltblatt) unter Tel. 0281-203351 oder im Internet unter www.wesel.de

IHK will „Eisernen Rhein“

Unter dieser Überschrift stand am 17.9.05 ein kleiner Artikel in der *West-*

deutschen Zeitung. Verwundert rieb man sich die Augen. Was für ein Wandel. Aber beim Lesen zeigte sich, dass nicht die IHK Niederrhein, sondern die IHK Duisburg-Wesel-Kleve gemeint war. Die IHK verweist auf die immensen Vorteile dieser Verbindung hin und fordert eine Reaktivierung auch gegen lokale politische Widerstände. „Der Niederrhein und das Ruhrgebiet würden davon profitieren“.

Fahrplanwechsel verschoben“

Bedingt durch die Eröffnung des Fernbahntunnels in Berlin, hat die DB AG den Hauptfahrplanwechsel auf den 28.5.2006 verschoben. Durch den neuen Tunnel ergeben sich massive Veränderungen im Fernverkehr in Deutschland. Am 11.12.2005 werden nur kleinere Änderungen stattfinden. Auch die NVV AG plant den Fahrplanwechsel vom Januar 2006 auf den 28.5.2006 zu verschieben. Ein Zusammenhang mit der Tunnelöffnung in Berlin ist aber auszuschließen.



Termine

Sitzungen des Kreisverbandes Mönchengladbach-Grenzland:

Die nächsten Termine: Jeweils um 19:30Uhr.

23. November Gaststätte ‚Krefelder Hof‘; Mönchengladbach
Im Dezember findet kein Treffen statt.

25. Januar Gaststätte ‚Krefelder Hof‘; Mönchengladbach

22. Februar Gaststätte ‚Krefelder Hof‘; Mönchengladbach

Die Gaststätte ‚Krefelder Hof‘ befindet sich am alten Busüberlandbahnhof 80m vom Hauptbahnhof entfernt.

Impressum:

VCD-Kreisverband Mönchengladbach/Grenzland

1. Vorsitzender
Ruprecht Beusch
Kirchstraße 2
47918 Tönisvorst
Tel./Fax: 02151/790739
eMail: r.beusch@gmx.de

Kassierer
Martin Asbeck
Dionysiusstr. 5
41239 Mönchengladbach
Tel: 02166-86398

Stellvertretender Vorsitzender
Roland Stahl
Myllendonker Straße 52
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/650914
e-Mail: vcd@mg-stahl.de

Das Niers-Info ist das Mitteilungsblatt des VCD-Kreisverbandes Mönchengladbach/Grenzland e.V. Es berichtet über die Aktivitäten des KV's. Zurzeit ist ein regelmäßiges Erscheinen nicht geplant. Wir streben 2 Ausgaben im Jahr an. Beiträge durch Mitglieder sind sehr willkommen. Der Vorstand behält sich die Veröffentlichung vor. Beiträge bitte per Post an Ruprecht Beusch senden. Vorformatierte Beiträge sind willkommen (MS Word für Windows) und können auf Diskette oder per E-mail (an niersinfo@mg-stahl.de) gesendet werden.

Die Auflage beträgt 300 Stück, wird im Selbstverlag hergestellt und an alle Mitglieder des KV's kostenlos versendet. Die Vervielfältigung des Niers-Infos zur unentgeltlichen Weitergabe ist gestattet.